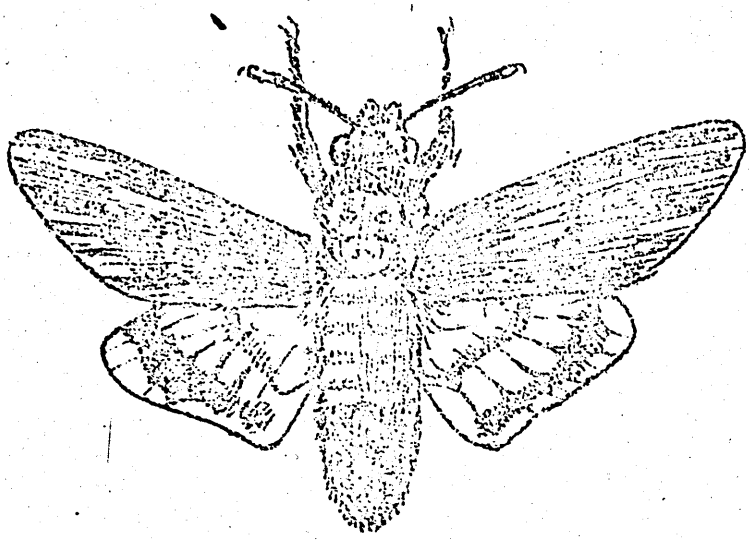
© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Sphingiden = Schwärmer
Aegeriden = Glasflügler
Zygaeniden = Widderchen
Hepialiden = Wurzelbohrer

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Sphingiden (Schwärmer)

Bei den Schwärmern wirkte sich die schlechte Frühjahrswetterlage recht unterschiedlich aus. Während einige bekanntere Arten wie Sphinx ligustri L., Sphinx pinastri L, Smerinthus ocellata L., Amorpha populi L., Pergesa elpenor L. und Pergesa porcellus L. durchaus nicht selten waren und ziemlich häufig bis in Anzahl beobachtet werden konnten, wurden andere wiederum wie z.Bsp. Haemorrhagia scabiosae Z., Haemorrhagia fuciformis L. und Celerio gallii Rott., trotz intensiver Suche nicht gefunden.

Acherontia
atropos L. — Vom Totenkopf sind nur wenige Funde und Beobachtungen bekannt geworden. Genauere Fundortangaben finden sich im Wanderfalterbericht.

Herse
convolvuli L. — Im Gegensatz zum Totenkopf, ist H.convolvuli auch heuer kein seltener Gast geblieben. Puppen der Art wurden bei der Kartoffelernte freigelegt, Falter in einiger Anzahl am Licht erbeutet.

Siehe Wanderfalterbericht!

Sphinx			
ligustri L.	10.4.65	Steyr/Ennsleite; der Falter schlüpfte nach zweimaliger Überwinterung der Puppe.	(Wesely)
pinastri L.	11.9.65	St.Ulrich b. Steyr, 1 erwachsene Raupe	(Treml)
	2.10.65	Steyr/Münichholz, 1 erwachsene Raupe	(Wesely)
Smerinthus			
ocellata L.	2.9.65	Steyr/Gründberg, 1 Raupe	(Treml)
	6.9.65	Steyr/Unterhimmel, 1 Raupe	(Treml)
Celerion			
lineata F.	21.6.65	Steyr/Stein, 1 Falter am Licht	(Wimmer)

Pergesa
elpenor L. — Von diesem Falter konnte heuer ungewollt eine große Zahl von Raupen eingetragen werden. Die Raupen, kaum älter als 2-4 Tage, wurden vorerst für Raupen von Celerio gallii Rott. gehalten. Eine Art also, die im Bezirk Steyr nur dann und wann einmal, sehr einzeln und höchst selten beobachtet und gefunden wird. Die Freude war groß. Nachdem die ersten Raupen gefunden waren, war der Eifer der Kollegen nicht mehr zu bremsen. Zuletzt fand sich die gewiß stattliche Zahl von 140 Raupen zusammen. Doch herb war die Enttäuschung, als sich langsam herausschälte, daß alle Raupen Pergesa elpenor zugehörig waren. Nach der

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

3. Häutung, spätestens jedoch nach der 4. Häutung, verloren die Raupen ihr grünes Kleid und wurden mehr oder minder braun bis fast schwarz. Nur drei Raupen behielten die grüne Farbe bis zu ihrer Verpuppung bei. Die Raupen fanden sich an Epilobium angustifolium (Wald-Weidenrös'chen), Epilobium roseum (Rosenrotes Weidenrös'chen), die weitaus meisten jedoch an Epilobium hirsutum (Zottiges Weidenrös'chen). Eine einzelne Raupe konnte auch an Epilobium palustre (Sumpf-Weidenrös'chen) gefunden werden.

Die Raupenfunde verteilen sich wie folgt:

13.7.65 24.7.65	4 Raupen) 11 - " -)	Steyr/Hausleiten, an Epilob.angustifolium	(Wesely)
26.7.65 27.7.65	23 Raupen) 43 - " -)	Steyr/Ennsleite, an E.roseum, E.hirsutum u.1 Rp.a.E.palustre	(Wesely)
27.7.65	32 Raupen	Steyr/Ennsleite, an E.roseum u.hirsutum	(Müllner)
28.7.65	16 Raupen	Steyr/Ennsleite, an E.hirsutum	(Göstl)
31.7.65	7 Raupen	St.Ulrich b.Steyr, an E.hirsutum	(Wesely)
6.8.65	4 Raupen	Gr.Alpkogel, in ca. 750-800m an Epilobium hirsutum	(Müllner) (Mayrhofer)

Göstl setzte seine Raupen wieder aus. Wesely zog sie weiter und verfütterte ganze "Waldungen" von Epilobium hirsutum. Er hat derzeit 76 Puppen lagern. Die Falter werden, sobald sie schlüpfen, in die Freiheit entlassen. Nur aberrative Stücke, sofern sich welche ergeben sollten, sind für die Sammlung bestimmt.

<u>Haemorrhagia</u>
scabiosae Z. Der Falter wurde heuer vergeblich gesucht. Auch die Raupe konnte nicht gefunden werden, obwohl bei Gruppenexcursionen, die von den Tallagen bis in Höhen von 1200m führten, hunderte Futterpflanzen abgesucht wurden.

fuciformis L. Falter wurden nicht beobachtet, doch konnten im Voralpengebiet, Raupen in einiger Anzahl an Lonicera xylosteum und Lonicera nigra gefunden werden.
4.8.65 Trattenbach/Gaishörndl, 800-950m (Wesely)
24 Raupen (Müllner)

<u>Macroglossum</u>
stellatarum L. Der Falter war im Spätsommer und Herbst liebenswerter Besucher von Dachgärten und Fensterblumen.

<u>Siehe Wanderfalterbericht!</u>

©Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Aegeriden (Sesien) = Glasflügler

Das überaus schlechte Frühjahrswetter ging auch an den Aegeriden (Sesien) nicht spurlos vorüber. Wie vielfach festgestellt werden mußte, sind viele Tiere der lange anhaltenden, nassen, feuchtkalten Witterung, teils noch als Raupen, teils als Puppen, in ihren Puppenlagern der Schimmelbildung zum Opfer gefallen. Hiervon besonders arg betroffen wurden die Arten Aegeria apiformis Cl., Syn.scoloaeformis Bkh., Syn.cephiformis O., Syn.vespiformis L. und Syn.culiciformis L.

Der Schwerpunkt der Suche richtete sich in dieser Saison vor allem auf "bessere" Arten. Nun, mit dem Erfolg durfte man, in Anbetracht des unbeständigen Wetters wegen, zwar nicht in punkto Quantität, so doch mit der Qualität des Gefundenen zufrieden sein. Unter anderem konnte im Gemeindegebiet von Dietach, eine für Oberösterreich vollkommen neue Aegeride (Sesie) - es handelt sich um Synanthedon flaviventris Stgr. - entdeckt werden, über deren Lebensräume, Vorkommen und Verbreitung in Oberösterreich bis Dato so gut wie nichts bekannt geworden ist. Näheres siehe unter Syn. flaviventris Stgr. (Wesely).

Aegeria (Trochilium)
apiformis Cl. Neben vielen, dem Hochwasser und Schimmel verfallenen Puppen, konnten am 23.6.1965 2 Falter und 2 gesunde Puppen, in den AU-Gebieten entlang der Enns, gefunden werden (Wesely).

Folgende Daten wurden vermerkt:

	♂	♀	
23.6.1965	-	2	Freilandtiere
29.6.1965 e.p.	1	-	Steyr/Enns-Auen (Wesely)
1.7.1965 e.p.	-	1	

Paranthrene (Sciapteron)
tabaniformis Rott. An Hand von Raupenfunden konnte die Art heuer aus Pergern b. Steyr und aus dem Gemeindegebiet von Dietach, Bez.Steyr, nachgewiesen werden.

Folgende Daten wurden vermerkt:

1.4.1965 Pergern b. Steyr; eine erwachsene Raupe in einem Weidenstumpf, am Ufer der Steyr. Der Falter, 1 ♀ schlüpfte am 2.6. (Wesely).

20.5.1965 Dietach; 2 einjährige Raupen in Weiden (Wesely).

23.6.1965 Steyr/Au; 1 einjährige Raupe in Schwarzpappel (Wesely).

Synanthedon (Sesia)
scoliaeformis Bkh. Dieser Art wurde besonders scharf nachgegangen. Der Erfolg, wenn auch bescheiden, blieb nicht aus. So wurden am 26.6.1965 in Steyr/Gründberg,

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

1 Raupe und 2 Puppen aus Birken gezogen; am 30.6.1965, in der Hölle bei Garsten, 3 Puppen aus Birken geschnitten, hievon eine beschädigt; 3.7.1965, Brunnenschutzgebiet Steyr, 1 erwachsene Raupe beim Auslösen verletzt; am 7.7.1965 St. Ulrich b. Steyr, 2 leere Puppenhüllen an einer alten Birke (Wesely).

Die Falter schlüpften:

	♂	♀	
4.7.1965	-	1	Steyr/Gründberg (Wesely)
6.7.1965	-	1	Hölle b.Garsten (Wesely)
7.7.1965	1	-	Hölle b.Garsten (Wesely)

Synanthedon (Sesia) andrenaeformis Lasp. Die seit Jahren im Bezirk Steyr gesuchte Art wurde heuer erstmals in einiger Anzahl aufgefunden. Dies ist vor allem Herrn Rudolf Löberbauer, Steyrermühl, zu danken, der in vorbildlicher Weise, das sichere Auffinden der Art brieflich umriß. Die Art ist nicht, zumindest in unserem Bezirk, in warmen, sonnigen, steppenbuschartigen, mit viel Schneeball bestandenen Gebüschfluren, wie sie Bergmann in seiner Thüringer Fauna beschreibt, auch nicht in reinen, mit Schneeball vermengten Au-Wäldchen, Au-Gehölzen und Uferstreifen - wo sie bis jetzt erfolglos gesucht wurde - zu suchen, sondern sie ist in größeren und kleineren, aufgelockerten, schattigen Nadelhoch- und Mittelwäldern mit leicht, lehmig-mooriger (saurer) Bodenauflage, welche gut mit Schneeball und Holunder durchstanden sind, zu suchen. In solchen Biotopen scheint die Art nicht allzu selten zu sein, wenngleich sie vielfach von Schlupfwespen besetzt ist. So wurde die Art in den Gemeindegebieten von Sierning und Wolfern in Anzahl, in dem Ortsgebiet um Pergern bei Steyr allerdings sehr einzeln festgestellt. Raupen und Puppen wurden in der Mehrzahl im Wolligen Schneeballstrauch (Viburnum lantana), je eine Raupe und Puppe jedoch auch im Gemeinen Schneeballstrauch (Viburnum opulus) gefunden. Die aufgefundenen Raupen waren fast durchwegs von Schlupfwespen besetzt, während die eingetragenen Puppen einwandfrei den Falter lieferten. Besetzte Zweige sind an Hand des eingefallenen Rindendeckels, der das Schlüpfloch deckt (im Durchmesser etwa 6-10 mm), leicht erkennbar. Ein weiteres Merkmal für das Vorhandensein der Art sind alte, verwachsene, etwas erweitert scheinende Schlupflöcher. Forster/Wohlfahrt verzeichnet in seinem Werk, eine einjährige Entwicklungsdauer für die Art. Andere Werke führen diese überhaupt nicht an. Ich fand im letzten Mai- und erstem Junidrittel Raupen vor, die kaum halb erwachsen

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

waren; also im selben Jahr nicht mehr zur Entwicklung des Falters führen konnten. Die Frage der Entwicklungsdauer des Falters dürfte demnach, wie mir scheinen will, nicht restlos geklärt sein. Folgende Funde wurden vermerkt: Sierning/Hilbern/Hametnerwald, am 21.5.1965 6 Raupen eingebracht; ferner zahlreiche alte Schlupflöcher beobachtet. Am 7.6.1965 2 Puppen und 2 Raupen, am 12.6.1965 2 Puppen und 13 Raupen aus dem Wolfernerwald/Gem. Wolfern, eingebracht. Sämtliche Raupen aus dem Wolfernergebiet waren von Schlupfwespen besetzt, nur die Puppen ergaben den Falter. Am 18.6.1965 aus Pergern b. Steyr 1 Puppe. Der letzte Falter schlüpfte als Nachzügler am 3.9.1965 !!! (Wesely).

Die Falter schlüpften:

	♂	♀	
24.6.1965	1	1	Sierning/Hilbern (Wesely)
30.6.1965	–	1	
3.9.1965	–	1	
25.6.1965	1	–	Pergern b. Steyr (Wesely)
27.6.1965	1	–	Wolfernerwald (Wesely)
28.6.1965	–	1	
1.7.1965	1	1	

Synanthedon (Sesia) cephiformis O.

Der Nachweis über das Vorkommen der Art im Bezirk Steyr, konnte in der abgelaufenen Fangperiode, wiederum durch einen Fundort erweitert werden. Ein spärliches, geringes Vorkommen des Falters, wurde am 21.6.1965 im Gemeindegebiet Schiedlberg, in einem mit Weißtannen durchsetzten Walde, ausfindig gemacht. Leider hatte auch diese Art, sehr unter der ungünstigen, nassen Frühjahrswitterung, zu leiden. Viele Raupen wie auch Puppen waren durch Schimmelbildung zugrunde gegangen. Eingebracht konnten werden; 7 Raupen (hievon 2 mit Schlupfwespen besetzt) und 2 Puppen.

Die Falter schlüpften:

	♂	♀	
1.7.1965	–	1	Schiedlberg/Droißendorf (Wesely)
8.7.1965	1	1	
13.7.1965	–	1	
17.7.1965	–	1	
19.7.1965	2	–	

Interessant mag in diesem Zusammenhang vielleicht die Tatsache erscheinen, daß die aus dem Bezirk bekannt gewordenen Fundorte, viele Kilometer auseinander liegen, die Art also ein sehr lokales Vorkommen besitzt und nur dort zu finden ist, wo

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Nadelwälder, mit den in den letzten Jahrzehnten immer seltener werdenden Weißtannen, durchsetzt sind (Wesely).

Synanthedon (Sesia) vespiformis L.

Die Art wurde in Pergern b.Steyr, in den mit einer Grasdecke überwachsenen Wurzelregionen gänzlich vermorschter Eichenstöcke gefunden. Am 18.6.1965 konnten 17 Kokons mit Puppen freigelegt werden, jedoch nur 2 ergaben den Falter. Alle anderen waren vom Schimmel vernichtet worden. Ein weiterer Biotop wurde am 26.6.1965 in Steyr/Gründberg ausfindig gemacht. An einer Eiche, mit krebsigem Auswuchs, konnten 4 erwachsene Raupen und 5 Kokons mit Puppen herausgeschnitten werden. 4 der Puppen in den Kokons waren tot. Die Ursache diesmal, ward nicht Schimmelbildung gewesen, sondern wie ich vermute, die überaus starke Sonneneinstrahlung während der kurzen Hitzeperiode im letzten Junidrittel, auf den völlig isoliert stehenden Baum (Wesely).

Die Falter schlüpften:

	♂	♀	
22.6.1965	1	–	Pergern b. Steyr (Wesely)
26.6.1965	–	1	
10.7.1965	1	–	Steyr/Gründberg (Wesely)
13.7.1965	–	1	
17.7.1965	–	1	

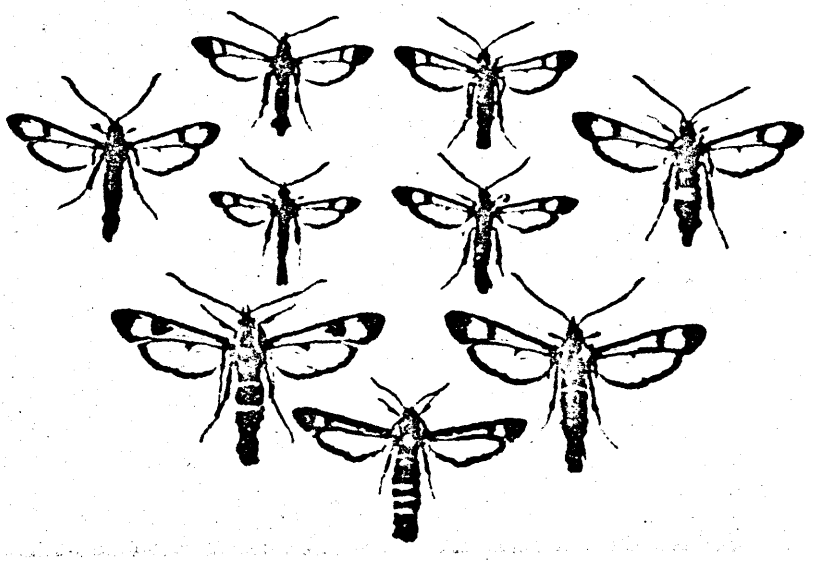
Synanthedon (Sesia) formicaeformis Esp.

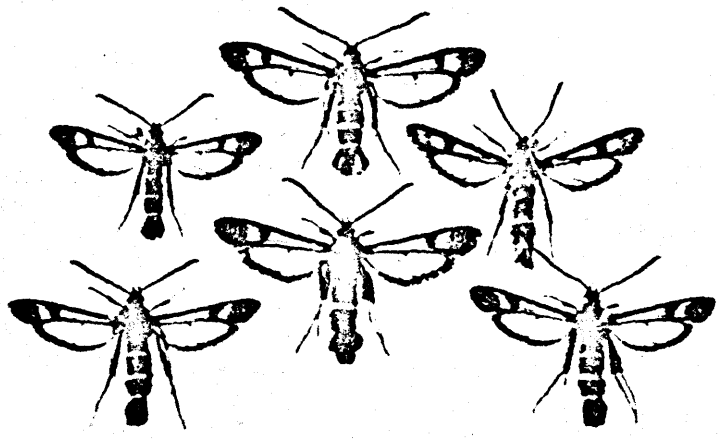
Besagter Art wurde ebenfalls wiederum eifrig nachgespürt. Doch, obwohl Raupen in einiger Anzahl aufgefunden und eingetragen wurden, fiel das Ergebnis der geschlüpften Tiere recht bescheiden aus. So wurde am 28.3.1965 in Ternberg/Paukengraben, in etwa 580 m Höhe, beim Weidenkätzchen-einholen, eine parasitierte Raupe, in einer schmalblätterigen Weide gefunden. Weitere Raupenfunde sind zu verzeichnen aus Pergern b.Steyr, am 1.4.1965; aus dem Brunnenschutzgebiet Steyr, am 2.4.1965 (4 Stück); aus Sierninghofen b.Steyr, am 15.5.1965 (4 Stück) und wiederum aus Pergern b.Steyr, am 18.6.1965 1 Raupe (Wesely).

Die Falter schlüpften:

	♂	♀		
17.6.1965	–	1	Pergern b. Steyr	(Wesely)
6.7.1965	1	–		
20.6.1965	–	1	Dietach	(Wesely)
23.6.1965	1	–	Brunnenschutzgeb.	(Wesely)
30.6.1965	–	1	Sierninghofen.	(Wesely)
3.7.1965	–	1		

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at





Bildkommentar siehe nächste Seite

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bildkommentar zu den Dia-Bildern

Oberes Bild: 1.Reihe:

1 Pärchen von Synanthedon formicaeformis Esp.

♂ 23.6.65/e.l. Brunnenschutzgebiet Steyr (Wesely)

♀ 3.7.65/e.l. Sierninghofen bei Steyr (Wesely)

Palpen orangerot; Schulterdecken ohne Umrandung; Hinterleib vorne moosgrün bestäubt, mit breiten, stumpfroten Hinterleibsring. Afterbusch stahlblau, mit weißen Härchen besetzt. Die breite Vorderflügelsaumbinde braunrot.

2.Reihe, links und rechts außen:

1 Pärchen von Synanthedon culiciformis L.

♂ 9.5.64/e.l. Wolfern b. Steyr (Wesely)

♀ 25.5.64/e.l. Brunnenschutzgebiet Steyr (Wesely)

Palpen rot; Schulterdecken ohne Umrandung; Hinterleib stahlblau mit breiten, rot bis orangeroten Hinterleibsring. Vorderflügelrippen an den Wurzeln rot bestäubt. Äußere Saumbinde schmal, schwarz.

2.Reihe, mitte:

1 Pärchen von Synanthedon myopaeformis Bkh.

♂ 31.5.63/e.l. St. Ulrich b. Steyr (Wesely)

♀ 30.6.63/e.l. St. Ulrich b. Steyr (Wesely)

Palpen beim ♂ unten weiß, beim ♀ schwarz; Schulterdecken ohne Umrandung; Hinterleib stahlblau, beim ♂ mit halbseitigen roten Hinterleibsring, auf der Bauchseite drei Segmente weiß, mit langem schwarzen Afterbusch. Beim ♀ mit breitem roten Hinterleibsring, Bauchseite 2 Segmente rot, mit kräftig entwickelten schwarzen Afterbusch. Vorderflügel ohne rote Bestäubung der Wurzelfelder. Äußere Saumbinde sehr breit, schwarz, mit langen schwarzen Fransen.

3.Reihe, links:

1 Falter von Synanthedon scoliaeformis Bkh.

♀ 4.7.65/e.l. Steyr/Gründberg (Wesely)

Fühler vorne gelb; Palpen orangerot; Schulterdecken gelb gerandet. Hinterleib mit 2 schmalen gelben Ringen; Afterbusch kräftig entwickelt, orangerot. Vorderflügel mit großer dreieckförmiger Mittelbinde.

3.Reihe, rechts:

1 Falter von Synanthedon spheciformis Gerning.

♀ 25.5.64/e.l. Schiedlberg/Droissendorf (Wesely)

Fühler vorne gelb, Palpen hellgelb, Schulterdecken gelb gerandet; Hinterleib stahlblau, mit schmalen, gelben Hinterleibsring. Afterbusch stahlblau. Äußere Vorderflügelsaumbinde kräftig entwickelt, schwarz.

3.Reihe, mitte:

1 Falter von Bembecia hylaeiformis Lasp.

♀ 4.8.65/e.l. Brunnenschutzgebiet Steyr (Wesely)

Palpen sehr klein, gelb; Kopf und Schulterdecken schwach gelb gerandet. Hinterleib breit und kräftig entwickelt, mit drei hellgelben Ringen. Afterbusch kurz, wenig entwickelt, mit gelben Härchen besetzt. Vorderflügel sehr schmal, kräftig dunkelbraun umrandet. Äußere Saumbinde und Mittelbinde gleichfalls dunkelbraun.

Alle Falter in natürlicher Größe.

Aufnahme: Kollege W.Göstl

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bildkommentar zu den Dia-Bildern (Fortsetzung)

Unteres Bild: 1.Reihe, links:
1 Falter von Synanthedon tipuliformis Cl.

♀ 17.5.64/e.l. Laussa b. Losenstein, 550m (Wesely)

Palpen gelb; Schulterdecken gelb gerandet; Hinterleib mit drei schmalen, hellgelben Hinterleibsringen. Afterbusch kräftig entwickelt, blauschwarz. Äußeres Feld der Vorderflügel schwarzbraun. Falter ca. 1,5 fach vergrößert, natürliche Größe 19 mm.

1.Reihe, mitte:
1 Falter von Synanthedon cephiformis O.

♀ 14.6.64/e.l. Dietach/Thann (Wesely)

Palpen gelb; Schulterdecken gelb gerandet; Hinterleib schwarzblau, mit drei schmalen gelben Hinterleibsringen. Afterbusch kräftig entwickelt, stahlblau, mit gelben Haaren oben besetzt. Äußeres Feld der Vorderflügel schwarzblau. Natürliche Größe 24 mm.

1.Reihe, rechts:
1 Falter von Chamaesphecia empiformis Esp.

♀ 21.6.61 Freilandtier; Steyr/Hausleiten (Wesely)

Palpen gelb; Schulterdecken hellgelb gerandet, Thorax mit einer gelben Mittellinie. Hinterleib grob beschuppt, mit drei hellgelben Hinterleibsringen. Auf der Bauchseite weißlich. Afterbusch schwach entwickelt, zu beiden Seiten mit gelben Härchen besetzt. Vorderflügel schmal, äußere Saumbinde gelbbraun. Mittelbinde kräftig entwickelt. Falter ca.1,5 fach vergrößert; natürliche Größe 22 mm.

2.Reihe, links u. rechts:
2 Falter von Synanthedon flaviventris Stgr.

♀ 26.u.28.6.65/e.l. Dietach b.Steyr (Wesely)

Palpen gelb; Schulterdecken einfärbig stahlblau. Hinterleib stahlblau, mit drei gelben Hinterleibsringen. Afterbusch kräftig entwickelt, stahlblau, mit wenigen gelblichen Härchen beiderseits besetzt. Vorderflügel optisch langgestreckt, äußere Saumbinde schwarz, sehr breit, schräg nach innen verlaufend. Äußeres Glasfenster schräg angesetzt, ungemein schmal. Mittelbinde kräftig entwickelt, schräg nach außen verlaufend. Erstfund für Ob.Öst. Falter ca. 1,5 fach vergrößert; natürliche Größe 23 mm.

2.Reihe, mitte:
1 Falter von Synanthedon andrenaeformis Lasp.

♀ 23.6.65/e.l. Wolfern b. Steyr (Wesely)

Palpen gelb; Schulterdecken einfärbig stahlblau. Hinterleib stahlblau, mit zwei gelben Hinterleibsringen. Afterbusch kräftig entwickelt, stahlblau, am Ende mit ockergelben Haaren besetzt. Äußere Saumbinde der Vorderflügel sehr breit, schwarz. Falter ca. 1,5 fach vergrößert; natürliche Größe 24 mm. Neufund für den Bezirk Steyr!

Aufnahme: Kollege W.Göstl

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Synanthedon (Sesia) flaviventris Stgr. Über Lebensraum, Vorkommen und Verbreitung des Tieres in Oberösterreich, ist meines Wissens so gut wie nichts bekannt. Nach dem neuen Werk von Forster/Wohlfahrt und verschiedenen anderen Publikationen (Schlesien/Wolf, Fauna von Pommern/Urbahn), liegt der Lebensraum des Falters in Norddeutschland. Entweder ist das Vorkommen und die Verbreitung der Art im Lande Oberösterreich übersehen worden oder noch ungenügend erforscht, oder die Art wurde erst in neuerer Zeit, aus unerfindlichen Gründen, in unseren Bezirk verschlagen, vielleicht auch durch Fernfahrer eingeschleppt und fand hier neuen Lebensraum. Ihre Auffindung ist nur dem Zufall zu danken. Bei einer Excursion am 20.5.1965, wurde in der Weidengebüschflur im Gemeindegebiet von Dietach nach Aegeriden-(Sesien)-raupen, vor allem nach Raupen von Syn. formicaeformis und Paranthrene tabaniformis gesucht. Hiebei überraschte mich heftiger Regenschauer. Es bestand keine Möglichkeit, die Suche weiterzuführen. In aller Eile wurden zwei Stümpfe von schmalblätterigen Weiden, die leichte Bohrmehlspuren aufwiesen und denen ich vorher kaum Beachtung geschenkt habe, im Ausmaß von etwa 30 cm Länge und einem Durchmesser von 5-8 cm, abgeschnitten und selbe in der Aktentasche mitgenommen. Zuhause zerlegte und zerschnippelte ich beide Stümpfe mit aller gebotenen Vorsicht, um mir Gewißheit über das Vorhandensein von Raupen zu verschaffen. Überraschenderweise fand ich insgesamt 11 Raupen unterschiedlicher Größe vor. Eine Anzahl, die ich noch nie in einzelnen Weiden- oder Weidenstümpfen gefunden habe. Die beiden größten waren leicht als einjährige Raupen von P. tabaniformis Rott. zu bestimmen. Zwei weitere Raupen mittlerer Größe, vermeinte ich als fast erwachsene Syn.formicaeformis-Raupen zu erkennen. Der dunklere Kopf und das etwas dunklere Nackenschild jedoch, ließen mich zweifeln. Schließlich ließ ich beide Raupen doch als Syn.formicaeformis-Raupen gelten. Die restlichen 7 Raupen aber, waren für die Jahreszeit (20.5.) noch derart klein, daß ich sie auf Grund der dunkleren Kopf-Nackenpartie als sehr spätgeschlüpfte, schlechtentwickelte P. tabaniformis Rott.-Raupen einstufte. Behufs Weiterentwicklung, setzte ich die Raupen in bereits vorbereitete, eingewurzelte, mit Knoten und Bohrlöchern versehene Weidenstümpfchen. Im letzten Junidrittel schlüpften überraschenderweise 2 weibl. Falter einer mir unbekannten Aegeriden-(Sesien-)art. An Hand des Werkes von Forster/Wohlfahrt ließ sich unschwer feststellen, daß beide Tiere Syn.flaviventris Stgr. zugehörig waren. Etwa Mitte Juli hielt ich Nachschau, inwieweit sich die restlichen 7 Raupen entwickelt hätten, hoffte ich doch, weitere Exemplare dieser

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Art erwarten zu können. Doch daraus wurde nichts. Fünf der 7 Raupen waren inzwischen eingegangen. Die beiden noch lebenden Raupen setzte ich an geeigneter Stelle, im Brunnenschutzgebiet Steyr aus. Laut Forster/Wohlfahrt hat der Falter eine zweijährige Entwicklungsdauer. Nun war mir auch klar, die 7 kleinen Raupen, die ich vorerst nicht richtig einzuordnen wußte, waren einjährige Exemplare von Syn.flaviventris Stgr. gewesen. Die Größe des Falters entspricht der Größe einer mittleren Syn.formicaeformis. Kopf, Rücken und Hinterleib sind stahlblau, die Schulterdecken ohne Umrandung; die Augen oberseits weiß gerandet. Hinterleib mit 3 gelben Ringen. Der Afterbusch stahlblau, ist mit einigen wenigen gelblichen Härchen an beiden Seiten besetzt. Das dunkle Innenfeld der Vorderflügel ist doppelt so breit wie bei Syn. formicaeformis; das äußere Glasfeld sehr schmal, ungefähr der halben Breite des Innenfeldes entsprechend; das dunkle, optisch langgestreckte Außenfeld stark schräg nach innen verlaufend. An der Bestimmung der Art ist nicht zu zweifeln (Wesely).

Die Falter schlüpften:

26.6.1965	1 ♀	Dietach/Bez.Steyr (Wesely)
28.6.1965	1 ♀	

Als Futterpflanze wird in einigen norddeutschen Faunenwerken (Schlesien/Wolf, Pommern/Urbahn) Salix aurita L. (Ohrweide) und Salix repens L. (Kriechweide) genannt. Dies trifft hier nicht zu, da beide Weidenarten auf dem oben angeführten Fundplatz der Raupen nicht aufscheinen. Eine genaue Bestimmung der Weidenart, an welcher die Raupen gefunden wurden, muß erst erfolgen. Es handelt sich vermutlich um Salix fragilis (Bruchweide) oder um Salix amygdalina (Mandelweide) oder um eine Hybridgattung genannter Arten.

Bembecia hylaeiformis Lasp. Dieser Art, die in den letzten Jahren etwas vernachlässigt worden war, wurde in der abgelaufenen Fangperiode wiederum mehr Beachtung geschenkt. An Raupen und Puppen konnten gefunden werden: Am 7.6.u.16.6.1965 je 1 Raupe im Wolfernerwald/Gem.Wolfern; am 3.7.1965 2 Raupen und 1 Puppe in Steyr/Hausleiten; am 29.7.1965 1 Puppe im Brunnenschutzgebiet Steyr (Wesely).

Die Falter schlüpften:

	♂	♀	
26.7.1965	1	–	Steyr/Hausleiten (Wesely)
31.7.1965	1	–	
27.7.1965	1	–	Wolfernerwald/Wolfern(Wesely)
29.7.1965	–	1	
4.8.1965	–	1	Brunnenschutzgeb.Steyr(Wes.)

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Thyrididae (Fensterschwärmer)

Thyris
fenestrella Sc. 13.7.65 Steyr/Hausleiten, i. Anz. (Wesely)

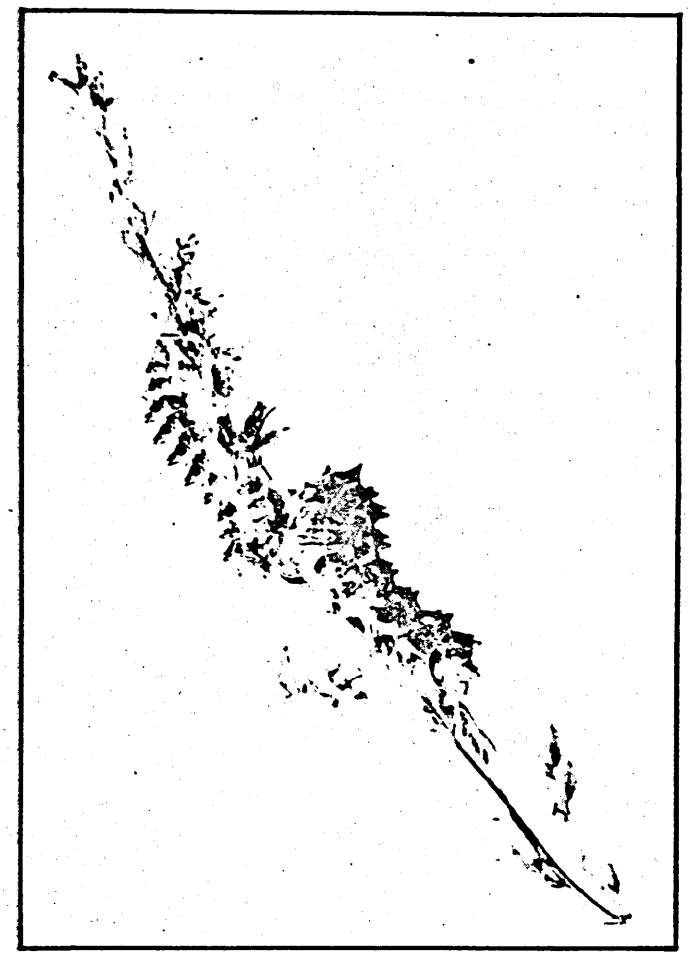
Zygaenidae (Widderchen, Blutströpfchen)

Den Zygaenen behagte das schlechte Wetter des heurigen Jahres nicht. Die Bestände die zur Entwicklung kamen waren gering. Die Flugzeit örtlich sehr verschieden. Nur in geschützten Hanglagen war die Entwicklungsmöglichkeit ungleich besser und günstiger. Die Anzahl der Induvidien zahlreicher.

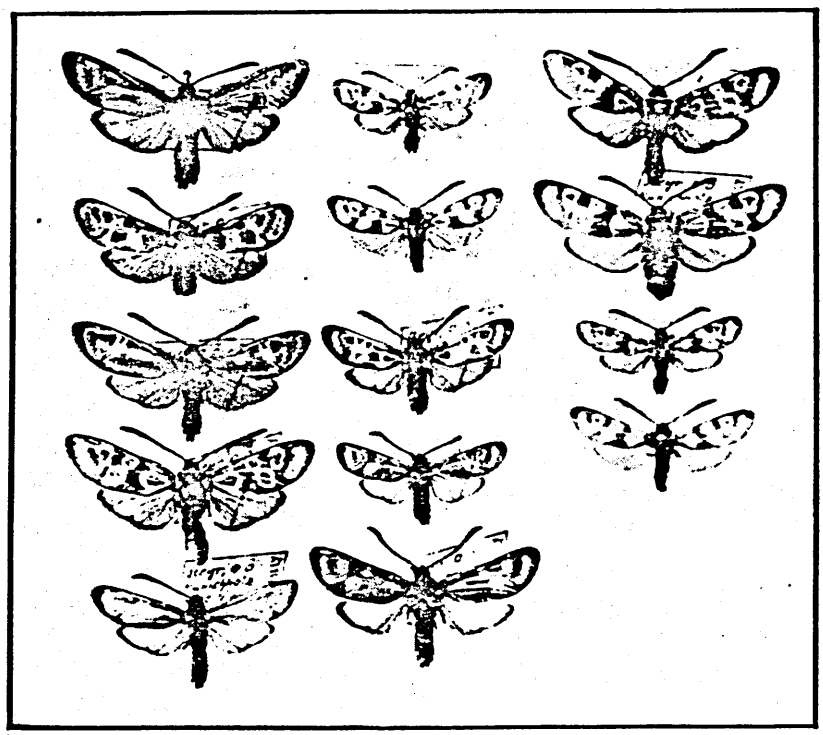
Zygaena

brizae Esp.		Kein Fundnachweis, obwohl das Gebiet vom Brunnenschutzgebiet Steyr ennsabwärts bis nach Kronstorf gründlich abgesucht wurde (Moser, Müllner, Wesely).
achillae Esp.		Früher im Brunnenschutzgebiet Steyr sehr zahlreich, auch im Voralpengebiet nicht selten, wurde die Art heuer nur sehr spärlich angetroffen. Die Flugzeit setzte erst mit Ende des zweiten Julidrittels ein und zog sich dann bis Ende 8 hinaus. Letzter Falter am 22.8.65 in Laussa b. Losenstein (Wesely).
meliloti Esp.		Im Hügelgelände des Ennstales früher örtlich zahlreich und häufig, trat der Falter erst gegen Ende des 2.Julidrittels sehr verspätet in Erscheinung. Die Bestände waren durchwegs spärlich (Wesely).
lonicera Esp.	22.8.65	Laussa b. Losenstein; in größerer Anzahl beobachtet, teils noch frisch, teils schon abgeflogen (Wesely).
filipendulae L.		Erste Falter mit Ende 7 beobachtet, meist nur einzeln, nirgends häufig. Letzte Beobachtung 9.9.65 in Steyr-Münichholz (Wesely).
angelice O.	22.8.65	Laussa b. Losenstein; einige Stücke, sonst keine Beobachtung (Wesely).
ephialtes f.peucedani Esp.		Einige Stücke in Trattenbach in ca.750m bei der Kreuzmauer, sonst keine Beobachtung (Hainböck, Müllner, Wesely).
carniolica Sc.		Die Flugzeit der Art war sehr verschieden. In den Nebentälern der Enns wie z.Bsp. Mühlbachtal, Ternberg, Laussa, sind die ersten Falter mit Anfang Juli zu finden. In Steyr/Münichholz hingegen erst ab Mitte 8. Der Biotop sonst zahlreich bevölkert, schien heuer wie ausgestorben. Nur spärliche Falterfunde waren zu verzeichnen. Die letzten Falter werden gesichtet am 12.9. !!! (Wesely), und 17.9. !!! (Bachl).

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at



1



2

Bildkommentar siehe nächste Seite

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Hepialidae (Wurzelbohrer)

Hepialus

humuli L.	14.8.65	Hohe Nock 1350-1400m in großer Zahl, vollkommen frisch bei der Schutzhütte und bei den Feichtau-Seen (Lichtenberger, Göstl, Müllner, Wesely).
carna Esp.	6.8.65	Gr. Alpkogel im Ennstal in ca. 1200m 1 Falter (Wesely)
ganna Hb.	12.9.65	Im Tauplitzgebiet, am steir. Almkogel in ca. 2000m a.d. Grenze O.Ö./Stmk. 1 Falter (Moser)

Der Fund bedarf noch der Überprüfung!

Bildkommentar zu Schwarztafel 2

Bild 1 Erwachsene Raupen von Cucullia artemisiae Hfn. aus Steyr-Hauslehten, an ihrer Futterpflanze Artemisia campestris. Früher im Bezirk selten, scheint die Art jetzt langsam im Vordringen zu sein. Das beweisen zahlreiche Raupenfunde in den letzten Jahren besonders aus dem Flachland um Steyr. Im selben Maße tritt auch Cucullia absinthii L. auf, deren Raupen gleichfalls an Artemisia campestris in Anzahl gefunden werden.

Aufnahme: Kollege W. Göstl

Bild 2 Einige Zygaena carniolica Sc. aus dem Biotop in Steyr-Münichholz. Leider wurde der Zweck, die große Variablität der Tiere aus dem Münichholzer-Biotop bildlich festzuhalten, nicht erreicht.

Es sei hier vermerkt:

1. Reihe von oben nach unten:

♂ 29.7.64
Vorderflügelflecke schwach gelb gerandet; Flecke 1, 3, 5 u.6 mit gelbroten Wischen verbunden. Hinterflügel leuchtend rot, breit schwarz umrandet. Hinterleibsring schwach angedeutet.

♂ 25.7.64
Vorderflügelflecke durch kräftige gelbe Beschuppung miteinander verbunden, nur Fleck 6 bleibt frei. Hinterflügel leuchtend rot, breit schwarz umrandet. Ohne Hinterl.-Ring.

♂ 25.7.64
Vorderflügelflecke gänzlich ineinander verflossen, mit gelber Unterbeschuppung. Hinterflügel schwächer ausgefärbt, schwach schwarz gerandet. Hinterleibsring angedeutet

♀ 8.8.64
Vorderflügelflecke stumpfrot, kräftig weiß gerandet. Hinterflügel stumpfrot, mit normaler schwarzer Umrandung. Hinterleib mit drei roten Segmentringen.

© Biologiezentrum Linz/Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bildkommentar zu Schwarztafel 2 (Fortsetzung)

♂ 25.7.64
Vorderflügelflecke vollständig zusammengeflossen, Farbe schmutzigrot. Hinterflügel schmutzigrot, schwach schwarz gerandet. Hinterleib mit schwach entwickelten Ring.

2. Reihe von oben nach unten:

♂ 25.7.64
Hungerform, normal entwickelt; Vorderflügelflecke dünn beschuppt, gelb gerandet. Hinterflügel stumpfrot, dünn beschuppt, schmal schwarz gerandet. H.-Ring nur angedeutet.

♀ 5.8.64
Hungerform, zu vorgenannten Stück passend. Vorderflügelflecke blaßrot, kräftig weiß umrandet. Hinterflügel blaßrot, schwach pigmentiert. Hinterleib ohne Ring.

♂ 25.7.64
Vorderflügel ungleichmäßig ausgefärbt; kräftig gelb beschuppt. Die roten Flecke klein, inselartig im gelb verteilt. Fleck 6 gelb, nur geringe rot-Spuren an den Flügelrippen. Hinterflügel normal rot, kräftig schwarz gerandet. Hinterleib mit 2 roten Segmentsringen.

♂ 25.7.64
Hungerform, normal entwickelt; Voderflügelflecke schwach gelb gerandet. Hinterflügel blaßrot, schmal schwarz gerandet. Hinterleib ohne Ring.

♂ 28.7.64
Vorderflügelflecke klein, kräftig rot ausgefärbt, ohne gelbe Umrandung. Hinterflügel kräftig ausgefärbt, stumpfrot. Hinterleib mit breiten, rotem Ring.

3. Reihe von oben nach unten:

♂ 18.7.64
Vorderflügelflecke groß, schmal gelb gerandet; Fleck 3 u.4 zusammenfliessend. Hinterflügel mehr eckig, leuchtend rot, kräftig schwarz gerandet. Hinterleib ohne Ring.

♀ 3.8.64
Vorderflügelflecke sehr groß, breit gelb gerandet; Fleck 3, 4 u.5 leicht zusammenhängend. Hinterflügel blaßrot, schwach ausgefärbt, ockerbraun gerandet. Hinterleib mit rotem Ring.

♂ 25.7.64
Hungerform, normal entwickelt, schwächer ausgefärbt, Flecke gelb gerandet. Hinterflügel trübrot, schwach schwarz gerandet. Hinterleib ohne Ring.

♀ 30.7.64
Hungerform, normal entwickelt; Vorderflügelflecke groß, kräftig gelb gerandet. Hinterflügel schwach ausgefärbt, dünn pigmentiert, blaßrot, mit schwacher ockergelber Abgrenzung.

Alle Falter in natürlicher Größe.

Aufnahme: Fenzl-Optik, Steyr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Steyrer Entomologenrunde

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 0007

Autor(en)/Author(s): Steyrer Entomologenrunde Steyrer Entomologenrunde

Artikel/Article: Sphingiden, Aegeriden, Zygaeniden, Hepialiden 1-16